

Studie für den TRAN-Ausschuss – Trends, Herausforderungen und Chancen auf dem EU-Arbeitsmarkt im Verkehrssektor



In dieser Studie werden die wichtigsten Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen auf dem EU-Arbeitsmarkt im Verkehrssektor untersucht, wobei der Schwerpunkt auf den Verkehrszweigen Straßen-, Automobil- und Schienenverkehr, Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt und Luftverkehr liegt. Zur Erstellung dieser Studie wurden die einschlägige Literatur und die einschlägigen Statistiken herangezogen; ferner wurden im Zeitraum Juli bis Oktober 2023 18 Befragungen von Interessenträgern durchgeführt.

Trends und Herausforderungen

- Trends in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt, wie etwa die Entwicklung neuer Mobilitätsformen, haben in den letzten Jahrzehnten **zu einem Beschäftigungswachstum im Verkehrssektor geführt, und zwar über alle Verkehrszweige hinweg**. Zudem wird erwartet, dass die Beschäftigung im Verkehrssektor in Zukunft noch weiter zunehmen wird.
- Demografische Faktoren wie das im Verhältnis **höhere Durchschnittsalter** der Arbeitnehmer in diesem Sektor, die **steigende Nachfrage nach Arbeitskräften** und die für jüngere Menschen und Frauen **mangelnde Attraktivität der Arbeitsplätze** haben dazu geführt, dass Verkehrsunternehmen in allen Verkehrszweigen damit begonnen haben, Arbeitnehmer aus anderen EU-Ländern anzuwerben. Die Anwerbung **richtet sich zunehmend auch an Drittstaatsangehörige**, oft mit Unterstützung von Arbeitsvermittlern oder Agenturen.
- Diese Entwicklung ist auch auf einen **verstärkten Kostenwettbewerb**, insbesondere in Bezug auf Arbeitskosten, zurückzuführen. Dies gilt insbesondere für den internationalen Straßengüter- und Busverkehr, die Zivilluftfahrt und den internationalen Schienengüterverkehr.
- Durch diesen verstärkten Wettbewerb in Bezug auf die Arbeitskosten hat sich das Image des Verkehrssektors und die Attraktivität der Arbeitsbedingungen weiter verschlechtert. Zudem hat sich dieser Wettbewerb **negativ auf die Regulierung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch den sozialen Dialog** auf EU-Ebene und nationaler Ebene und durch Tarifverhandlungen ausgewirkt.

Das vorliegende Dokument ist die Zusammenfassung der Studie für den TRAN-Ausschuss zu den Trends, Herausforderungen und Chancen auf dem EU-Arbeitsmarkt im Verkehrssektor. Die vollständige Studie ist in englischer Sprache unter folgendem Link abrufbar: <https://bit.ly/3leYeXI>

- **Die COVID-19-Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine** hatten erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Verkehrssektor. Der Arbeitskräftemangel hat sich nach der Pandemie nun in vielen Branchen des Verkehrssektors verschärft, und Verkehrszweige wie der Schienenverkehr hatten unter den infolge des Krieges gestiegenen Strompreisen zu leiden.
- Die Auswirkungen von **Digitalisierung und Automatisierung** werden in den nächsten 10–15 Jahren wohl noch stärker spürbar sein, da disruptive Technologien und Prozesse wie Automatikbetrieb und künstliche Intelligenz immer ausgereifter werden. Darüber hinaus haben Digitalisierung und Automatisierung **erhebliche Auswirkungen auf die Qualifikationsanforderungen und Berufsprofile** im Verkehrswesen.
- **Die Dekarbonisierung und die zu erwartenden Veränderungen beim Anteil der verschiedenen Verkehrsträger** werden nicht nur große Auswirkungen auf den künftigen Personalbedarf haben, sondern auch auf die Investitionen der Unternehmen in Flotten und Infrastruktur.

Derzeitige und künftige Chancen

- Die Dekarbonisierung und zu erwartende Verringerung des Marktanteils des **Straßengüterverkehrs** bieten die Möglichkeit, Marktversagen zu korrigieren und das Image und die Attraktivität dieser Branche durch eine Anhebung der Löhne und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu verbessern.
- Starke aktuelle Trends bei der **städtischen Mobilität** und bei vernetzten Mobilitätsdiensten bringen zahlreiche neue Geschäfts- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit sich. Mit der Schaffung eines robusten und proaktiven politischen Rahmens könnte der Verkehrssektor das starke Rückgrat einer intelligenten, nachhaltigen und gerechten Mobilität werden.
- Die künftige Gestaltung des **Schienenverkehrs** steht im Einklang mit der politischen Strategie der EU, und es wird erwartet, dass künftige Innovationen das Wachstum des Schienenverkehrssektors weiter vorantreiben werden. Die Digitalisierung und die Interoperabilität technischer Standards machen qualifizierte Arbeitskräfte erforderlich, weshalb moderne Ausbildungseinrichtungen und attraktive Arbeitsbedingungen nötig sind. Der Schienenverkehrssektor profitiert von einem starken sozialen Dialog und Tarifverhandlungen sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.
- Die **Seeschifffahrt** unterliegt einem tiefgreifenden Wandel: Bei den Schiffen kommen neue umweltfreundliche Technologien zum Einsatz und an den Terminals wird zunehmend auf Automatisierung gesetzt. Der Bedarf an Querschnittskompetenzen wächst, doch durch die Automatisierung und Digitalisierung werden Seefahrtsberufe attraktiver und bieten sich Chancen für die Geschlechtervielfalt.
- Die **Binnenschifffahrt** hat das Potenzial, den multimodalen Verkehr zu stärken und die Umweltleistung zu verbessern. Um ein nachhaltiges Wachstum sicherzustellen, bedarf es jedoch entsprechend ausgebildeter Arbeitskräfte. Der Einsatz von automatisierten Schiffen und digitalen Navigationsinstrumenten kann dem Arbeitskräftemangel entgegenwirken, doch die Interessenträger sind unterschiedlicher Meinung, wenn es um die Zukunft der Automatisierung geht.
- Die **Luftfahrtindustrie** entwickelt sich weiter und ihre Modernisierung ist für die Erreichung der Umweltziele von zentraler Bedeutung. Künftige Arbeitnehmer werden Fähigkeiten in den Bereichen Informationstechnologie, Datenmanagement, Cybersicherheit und Kommunikation benötigen, um sich an neue Geschäfts- und Betriebsmodelle anzupassen. Prädiktive Algorithmen werden für das Management komplexer Systeme, einschließlich der Interaktionen mit dem unteren Luftraum, sowie für die Aufrechterhaltung eines äußerst hohen Sicherheitsniveaus von großer Bedeutung sein. Durch neu entstehende Dienste wie elektrische Senkrecht-Start- und -Landungsflugzeuge (eVTOLs) und Drohnen werden neue Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen.

Bewährte Verfahren

- Die **Ermittlung des künftigen Qualifikationsbedarfs** ist das wichtigste Verfahren, um zentralen Trends und Herausforderungen zu begegnen. Dieser Schwerpunkt hängt eng mit dem Bedarf der Unternehmen und der Notwendigkeit zusammen, die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitskräfte zu erhalten. Dementsprechend haben die meisten Verkehrssektoren große sektorale Blaupause-Konsortien zur Deckung des künftigen Qualifikationsbedarfs gegründet, die über das Programm Erasmus+ kofinanziert werden.
- **Die meisten bewährten Verfahren auf europäischer, nationaler und sektoraler Ebene wurden in Verkehrszweigen entwickelt, die sich durch einen stärkeren sozialen Dialog und Tarifverhandlungen auf Branchenebene auszeichnen.** Die Vereinbarung der Eisenbahn-Sozialpartner über die Förderung von mehr weiblichen Arbeitnehmern und die verbindliche Vereinbarung zur Einführung von Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Geschlechtergleichstellung auf Unternehmensebene im Jahr 2021 ist ein Beispiel für den **konkreten Mehrwert des sozialen Dialogs auf europäischer Ebene.**
- Die **Steigerung der Attraktivität von Arbeitsplätzen im Verkehrssektor und die Behebung des gravierenden Arbeitskräftemangels bei Fahrern** und anderen Berufen wurde bisher nur durch unternehmens- oder wirtschaftsgesteuerte Praktiken angegangen, die hauptsächlich das Ziel haben, das Image des Sektors zu verbessern.

Bereichsübergreifende Empfehlungen

- Die politischen Entscheidungsträger sollten nach Möglichkeiten suchen, die Priorisierung der **Qualität der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsumfelds zu fördern und zu stärken.** Dies könnte in Form einer Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern geschehen.
- Angesichts des Einflusses von Automatisierung und Digitalisierung sollten **ehrgeizigere Konzepte für Kompetenzen und Qualifikationen** entwickelt werden.
- Die politischen Entscheidungsträger sollten die Schaffung **eines Rahmens zur Förderung einer aktiven Unterstützung von Arbeitsuchenden** erwägen, mit besonderem Augenmerk auf gefährdete Gruppen.
- Da die verschiedenen Verkehrszweige mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind und es einen Trend hin zu einer vernetzten Mobilität gibt, wäre **mehr sektorübergreifende Koordination, ein stärkerer Austausch und eine engere Zusammenarbeit bei den in den verschiedenen Verkehrszweigen stattfindenden sektorspezifischen sozialen Dialogen** sinnvoll. **Die Beschäftigungspraktiken der neu entstehenden Mobilitäts- und Logistikdienste und -plattformen sollten stärker reguliert werden.**
- Die EU sollte für eine **wirksamere Umsetzung der bestehenden Sozialvorschriften** sorgen und **atypische Beschäftigungsverhältnisse sollten besser geregelt werden.** Die politischen Entscheidungsträger sollten **die Schaffung eines Kammersystems im Verkehrswesen in Erwägung ziehen,** um für mehr Konsens und eine bessere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Arbeitnehmervertretungen zu sorgen.

Spezifische Empfehlungen für die Verkehrszweige

Straßenverkehr

- Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um ausbeuterische Arbeitspraktiken in diesem Sektor zu unterbinden, von denen vor allem Arbeitnehmer aus osteuropäischen Ländern und Drittländern betroffen sind. Es müssen auch Schritte unternommen werden, um die Attraktivität des Sektors für die jüngere Generation und für Frauen zu erhöhen: Bei der Beschäftigung von Bus- und Reisebusfahrern ist der Arbeitskräftemangel inzwischen deutlich spürbar.

- Die politischen Entscheidungsträger auf EU-Ebene und nationaler Ebene sollten eine Verschärfung der arbeitsrechtlichen Vorschriften für den Sektor in Betracht ziehen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Schieneverkehr

- Die politischen Entscheidungsträger und Interessenträger auf EU-Ebene und nationaler Ebene sollten prüfen, ob die ambitionierten Ziele der EU-Politik innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens erreicht werden können bzw. ob sie auf der Grundlage der derzeitigen Eisenbahnpolitik auf EU- und nationaler Ebene überhaupt realistisch sind.

Seeschifffahrt

- Die politischen Entscheidungsträger sollten auch eine Änderung der EU-Rechtsvorschriften über die soziale Sicherheit in Erwägung ziehen, um für Seeleute und Arbeitskräfte an Land gleiche Ausgangsbedingungen zu schaffen.

Binnenschifffahrt

- Der Kompetenzrahmen für den Sektor muss in den kommenden Jahren aktualisiert werden, da in Zukunft mehr Projekte zum Einsatz automatisierter und umweltfreundlicherer Schiffe durchgeführt werden.
- Für den langfristigen Kompetenzerwerb ist ein Aktionsplan erforderlich. In diesem Aktionsplan sollte es insbesondere darum gehen, wie der Sektor für die jüngere Generation und für Menschen, die über die in Zukunft benötigten Fähigkeiten verfügen, attraktiver gemacht werden kann.

Luftverkehr

- Angesichts neuer Beschäftigungsbedingungen sollten die politischen Entscheidungsträger Beschäftigungsverhältnisse von Piloten und Kabinenpersonal, die auf alternativen Beschäftigungsformen und Zeitarbeit beruhen und mithilfe von Vermittlern, wie etwa Zeitarbeitsfirmen, begründet werden, weiterhin überwachen.

Die Arbeitsbedingungen der Bodenabfertiger sind auf EU-Ebene nicht angemessen geregelt. Die politischen Entscheidungsträger sollten daher eine spezifische Verordnung über Mindestarbeitsbedingungen in Betracht ziehen.

Weitere Informationen

Diese Zusammenfassung ist in den folgenden Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Die Studie – in englischer Sprache – und die Zusammenfassungen können abgerufen werden unter: <https://bit.ly/3leYeXI>

Weitere Informationen über Studien der Fachabteilung für den TRAN-Ausschuss: <https://research4committees.blog/tran/>

Folgen Sie

Haftungsausschluss und Urheberrechtsschutz: Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt dem Standpunkt des Europäischen Parlaments. Nachdruck und Übersetzung – außer zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe sind gestattet, sofern das Europäische Parlament vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird.

© Europäische Union, 2024.

© Bild auf Seite 1 unter Lizenz von Adobe Stock verwendet

Verwaltungsrat für Forschung: Davide PERNICE Editionsassistenz: Mariana VÁCLAVOVÁ

Kontakt: Poldep-cohesion@ep.europa.eu

Dieses Dokument ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.europarl.europa.eu/committees/de/supporting-analyses/sa-highlights>